



Isabel Oestreich

mit Arbeiten von:

Markus Bollen

Andréa Bryan

Christine Burlon

Christian von Grumbkow

Veronika Moos

Isabel Oestreich

Beatrix Rey

Margret Schopka

Eva Wal

Katja Wickert



Margret Schopka

Abbildung Titel: Übermalung  
Foto: Markus Bollen  
Malerei: Christian von Grumbkow

**Dauer der Ausstellung**

15. Juni bis 30. September 2020

täglich 9.00 bis 18.00 Uhr

Wir bitten Sie um Verständnis, dass Sie die Ausstellungsgalerie nur mit Mund-/Nasenschutz besuchen können.

**Ausstellungsort**

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Kardinal-Schulte-Haus

Overather Straße 51-53 | 51429 Bergisch Gladbach

Telefon 02204 - 40 84 72 | Telefax 02204 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de | www.tma-bensberg.de

**Koordination**

Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

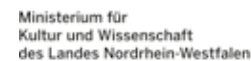
**Anmeldung**

Wegen der Corona-Pandemie ist eine schriftliche Anmeldung zur Ausstellungseröffnung mit Angaben der persönlichen Kontaktdaten unbedingt erforderlich.

Bitte per Mail an: [akademie@tma-bensberg.de](mailto:akademie@tma-bensberg.de)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mit freundlicher Unterstützung durch



**Der Wald und der Sturm**  
*Malerei, Fotografien, Objekte,  
Installationen, Video*

**82. Kunstbegegnung Bensberg**



Andréa Bryan



Beatrix Rey

**THOMAS  
MORUS  
AKADEMIE**  
Bensberg



Eva Wal

© Foto: Rheinisches Bildarchiv,  
Michael Albers

## Der Wald und der Sturm

Malerei, Fotografien, Objekte,  
Installationen, Video

### 82. Kunstbegegnung Bensberg



Katja Wickert

„Für Projekte dieser Art haben wir im Wuppertal Institut den Begriff *Zukunftskunst* geprägt, weil wir gemerkt haben, dass diese großen Veränderungsprozesse wie der Klimawandel mit den reinen Mitteln des Verstandes und der wissenschaftlichen Analyse doch nur sehr bedingt zu erfassen sind. Deswegen ist es extrem wertvoll, wie die Kunst auf die Dinge schaut und wie sie dazu bewegen kann, uns Themen zu öffnen.“

Prof. Dr. Uwe Schneidewind



Christine Burlon

Heftige Stürme, zunehmende Trockenheit, vermehrte Anfälligkeit der Bäume für Schädlinge, all das verändert die Wälder auf erschreckende Weise.

In dem Gemeinschaftsprojekt „Der Wald und der Sturm“, initiiert von Christine Burlon, setzen sich zehn Künstlerinnen und Künstler mit den Folgen der Stürme für den Wald und ihrer eigenen Beziehung zum Wald auseinander.

Sinnlich, ästhetische Darstellung kann auf subtile Weise die Dramatik der Entwicklungen sichtbar machen. Zugleich geben die künstlerischen Arbeiten Hinweis darauf, dass nach der Zerstörung auch Neues entsteht, das die veränderten Bedingungen nutzt.

## Der Wald und der Sturm

**Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein**

**Eröffnung**  
**Montag, 15. Juni 2020**  
**um 18 Uhr**

Begrüßung und Gespräch mit den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern

**Musik: Christian Hinz**  
Kontrabass  
stürmische Variationen

**weitere Veranstaltungen:**  
**27. bis 28. Juni 2020 (Sa.-So.)**  
**Eine deutsche Sehnsuchtslandschaft.** Der Wald: Mythologie, Ideologie, Biologie.  
Akademietagung  
Ort: Thomas-Morus-Akademie

**28. September 2020 (Mo.)**  
**Gestresster Wald** – aktuelle Herausforderungen durch den Klimawandel. Akademieabend mit Dr. Mathias Niesar, Wald und Holz NRW in Zusammenarbeit mit der Kulturwerkstatt Ins Blaue  
Ort: Thomas-Morus-Akademie

**Edition:** Anlässlich der Ausstellung erscheint eine Edition, die ab der Vernissage in der Thomas-Morus-Akademie erworben werden kann.



Veronika Moos